

# Predigtgottesdienst am 14. März 2021 in der Reformationskirche

Lätare, 4. Sonntag der Passionszeit

## EG 449,1.2.4 Die güldne Sonne

1. Die güldne Sonne  
voll Freud und Wonne  
bringt unsern Grenzen  
mit ihrem Glänzen  
ein herzerquickendes, liebliches Licht.  
Mein Haupt und Glieder,  
die lagen darnieder;  
aber nun steh ich,  
bin munter und fröhlich,  
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet,  
was Gott gebauet  
zu seinen Ehren  
und uns zu lehren,  
wie sein Vermögen sei mächtig und groß  
und wo die Frommen  
dann sollen hinkommen,  
wann sie mit Frieden  
von hinnen geschieden  
aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

4. Abend und Morgen  
sind seine Sorgen;  
segnen und mehren,  
Unglück verwehren  
sind seine Werke und Taten allein.  
Wenn wir uns legen,  
so ist er zugegen;  
wenn wir aufstehen,  
so lässt er aufgehen  
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

Text: Paul Gerhardt 1666  
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666



## Psalm 84 im Wechsel

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!  
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den  
Vorhöfen des Herrn;

mein Leib und Seele freuen sich  
in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden  
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –

deine Altäre, Herr Zebaoth,  
mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;  
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten  
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen  
zum Quellgrund,  
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern  
und schauen den wahren Gott in Zion.

(Psalm 84,2-8)

## Nach Psalm (gesprochen):

*Lit.: Kyrie eleison*

Gem.: Herr, erbarme Dich.

*Lit.: Christe eleison*

Gem.: Christe, erbarme Dich.

*Lit.: Kyrie eleison*

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns.

*Lit.: Der Herr sei mit euch.*

Gem.: Und mit deinem Geist.

## EG 98,1-3

### Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,  
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -  
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,  
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.  
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,  
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -  
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen  
»Now the green blade rises« von John Macleod  
Campbell Crum 1928  
Melodie: »Noël nouvelet« Frankreich 15. Jh.

## EG 555,1-4.8 Loben wollen wir und ehren

1. Loben wollen wir und ehren  
unsern Heiland Jesus Christ,  
der das Leiden und das Sterben  
auf sich nahm für unsre Schuld.
2. Loben wollen wir und ehren  
unsern Heiland Jesus Christ,  
der, von einem Freund verraten,  
sich gefangen nehmen ließ.
3. Loben wollen wir und ehren  
unsern Heiland Jesus Christ,  
den sie schlugen und verlachten,  
quälten mit der Dornenkron.
4. Loben wollen wir und ehren  
unsern Heiland Jesus Christ,  
der danach verworfen wurde  
und verdammt zum Tod am Kreuz.
8. Loben wollen wir und ehren  
unsern Heiland Jesus Christ,  
denn aus seinem dunklen Grabe  
wird er siegreich auferstehn.

Text: nach Georg Thurmair 1939  
Melodie: nach Heinrich Neuss 1948

---

### Nach Vaterunser (gesprochen):

*Lit.: Gehet hin im Frieden des Herrn.*

Gem.: Gott sei ewiglich Dank.

---

### Die Kollekte wird nur am Ausgang gesammelt und hälftig auf folgende Kollektenzwecke verteilt:

- **Jugendarbeit** unserer Gemeinde
- **Evangelische Bildungsarbeit an Schulen/Universitäten**  
Technische und personelle Ausstattung von evangelischen Schulen,  
Unterstützung der Studierendengemeinden an Universitäten.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**